

WIKU goes NOST

Die Schule hat sich in den letzten eineinhalb Jahren intensiv den Vorbereitungsarbeiten für die Neue Oberstufe (NOST) gewidmet, die für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen in diesem Schuljahr in Kraft getreten ist.

Die politischen Ziele dieser neuen Oberstufe sind:

- Verstärkte Individualisierung und Kompetenzorientierung
- Erhöhung der Erfolgsquoten - Reduktion von Schulstufenwiederholungen
- Stärkung der Motivation der Schüler/innen
- Stärkung der Eigenverantwortung der Schüler/innen
- Optimierung der Frühwarnung sowie individuelle Lernbegleitung
- Ausbau der Begabungsförderung (vgl. Grundinformationen zur NOST, www.bmf.gv.at)

Im Detail bedeutet das, dass der Beurteilungszeitraum nicht mehr das ganze Schuljahr sondern ein Semester umfasst, das in sich abgeschlossen beurteilt wird. Der Vorteil für die Schülerinnen und Schüler ist jedenfalls der kürzere Beurteilungszeitraum, sowie ein klar abgegrenztes Stoffgebiet im Falle einer negativen Beurteilung. Über jeden negativ beurteilten bzw. jeden nicht beurteilten Pflichtgegenstand ist innerhalb von zwei Semestern eine Semesterprüfung abzulegen, die innerhalb dieser Frist grundsätzlich zweimal wiederholt werden kann und bei der nur jene Bereiche, die während des Semesters noch nicht ausreichend gelernt wurden, geprüft werden.

Im Laufe des Schuljahres wird es vier Prüfungstermine geben, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler im Falle einer negativen Semesternote anmelden müssen. Die Frage nach einer Wiederholung der Schulstufe stellt sich erst zum Zeitpunkt des Wiederholungsprüfungstermins.

Sind nach den beiden Wiederholungsprüfungstagen im September mehr als zwei „Nicht genügend“ aus den letzten beiden Semestern (also aus dem letzten Schuljahr) »offen«, so ist die Schülerin / der Schüler nicht zum Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe berechtigt.

Bis zur abschließenden Prüfung am Ende der Schullaufbahn müssen alle Pflichtgegenstände positiv absolviert sein, sonst ist ein Antritt zur abschließenden Prüfung nicht möglich.

Zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler stehen 11 Kolleginnen und Kollegen der Schule zur Verfügung, die als sogenannte „individuelle Lernbegleiter (ILB)“ ausgebildet wurden. Diese Lernbegleitung ist kein fachlicher Nachhilfeunterricht sondern eine Hilfe für die Strukturierung von Lernprozessen, ähnlich einem Lerncoach, der Werkzeuge für das Lernen vermittelt.

Der Fokus der ILB richtet sich daher auf:

- das Bewusstmachen individueller Stärken und des Entwicklungsbedarfs der Lernenden
- die Anwendung von Lerntechniken zur zielorientierten Entfaltung des gesamten Lernpotenzials sowie zur Stärkung des Selbstvertrauens
- die Erweiterung von Lern- und Prüfungskompetenzen
- die Lernerfolge, die Steigerung der Lernmotivation und die Stärkung der Eigenverantwortung für den individuellen Lernprozess

Die neue Oberstufe ist jedenfalls ein gelungener Beitrag zur Umsetzung einer leistungsorientierten Schule, deren Höhepunkt sich in der zentralen Reifeprüfung widerspiegelt.

Wir werden jedenfalls mit der nötigen Gelassenheit in dieses neue Projekt starten und sind zuversichtlich es gut zu meistern.

Mag. Eva Ponsold
Direktorin

(Abso-News 56/Februar 2018)